

P r o t o k o l l

über die 2. Jurysitzung des Sanierungspreises ALT WIE NEU der Stadt Bremerhaven am 09.04.2014

Zimmer 101 ,Technisches Rathaus, Fährstraße. 20, 27568 Bremerhaven

Beginn: 13:05 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

ALT WIE NEU Sanierungspreis Bremerhaven Hier: 2. Jurysitzung

1. Begrüßung durch den Auslober und Konstitution der Jury der 2. Stufe

Frau Imrie begrüßt im Namen der Stadt Bremerhaven, Baudezernat, die teilnehmenden Gäste und erläutert den Anwesenden die Zielrichtung des ALT WIE NEU Bremerhavener Sanierungspreises. Sie betont, dass die Modernisierung von Altbauten in der Stadt Bremerhaven ein wichtiges Thema ist. Durch den Sanierungspreis soll das Engagement und die damit verbundene Beteiligung am Stadtumbau von privaten Bauherren für bautechnisch und entwurflich vorbildliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Sonderbauten privater Bauherren in der Stadt Bremerhaven prämiert.

Mitglieder mit Stimmrecht:

Oberbürgermeister Melf Grantz
Baustadtrat a. D., Volker Holm
Dipl.-Ing. Architektin Tanja Hülsemann
Dipl.-Ing. Architekt Jürgen Grube
Dipl.-Ing. Architekt Theis Janssen
Dipl.-Ing. Thorsten Klonczinski

Mitglieder ohne Stimmrecht:

Baustadträtin Frau Dr. Ehbauer
Organisator, Torsten Böhlken
Bürgerbüro Altbauten, Auslober Kerstin Imrie
Protokoll (VI/1), Isabella Lewandowski

Die Jury der 2. Stufe ist in der genannten Zusammensetzung beschlussfähig.

2. Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

Seitens der Jury wird der Dipl.-Ing. Architekt Theis Janssen einstimmig als Vorsitzender gewählt.

Die Leitung der Sitzung übernimmt der Vorsitzende

3. Präzisierung der Formulierung der Auslobung, Überschrift Ausschlusskriterien 3. Absatz

Durch die Jury wird einstimmig beschlossen, dass die Formulierung der Auslobung dahingehend zu präzisieren ist, dass unter Planung die Entwurfsplanung und unter dem Wort Ausführung die Ausführungsplanung zu verstehen ist.

4. Wertung der Objekte nach Kategorien

Durch die Jurymitglieder erfolgt ein Informationsrundgang. Herr Grube stellt die einzelnen Objekte anhand der Tafeln vor und erläutert das Ergebnis der 1. Jurysitzung. Von den ursprünglich 21 Beiträgen sind 12 Objekte in die 2. Stufe gekommen. Nach den Kategorien zugeordnet verteilen sich die im Verfahren verbliebenden Objekte wie folgt:

9 Nennungen der Kategorie A	Ein- und Mehrfamilienhäuser
3 Nennungen der Kategorie B	Sonderbauten

Im Anschluss erfolgt der **1. Wertungsrundgang**, in dem diejenigen Beiträge ausscheiden, die nach Meinung einer Mehrheit der Jurymitglieder auf keinen Fall in die Wertung einbezogen werden.

Kategorie A Ein- und Mehrfamilienhäuser

In diesem Durchgang scheiden die Objekte Brunnenstraße 30 (einstimmig) und Egerländerstraße 27 (5 : 1) aus.

In der engeren Wahl bleiben die Beiträge:

Alsenstraße 16, Bachstraße 26, Birkenweg 5, Bramskampweg 8, Seilerstraße 13, Surfelfeldstraße 26, Zeppelinstraße 11

Kategorie B Sonderbauten

Es scheidet das Objekt Dillinger Straße 3 aus.

Da nunmehr nur noch 2 Objekte im Wettbewerb sind, braucht in dieser Kategorie kein 2. Wertungsdurchgang erfolgen

2. Wertungsdurchgang der Kategorie A Ein- und Mehrfamilienhäuser

Es erfolgt eine intensive Diskussion. In diesem Zusammenhang wird seitens des Vorsitzenden noch einmal auf die Ziele der Auslobung und die Beurteilungskriterien der 2. Stufe verwiesen.

Es scheiden folgende Objekte aus:

Alsenstraße 16	(Abstimmungsergebnis der Jury 6 : 0)
Bachstraße 26	(Abstimmungsergebnis der Jury 6 : 0)
Birkenweg 5	(Abstimmungsergebnis der Jury 6 : 0)
Bramskampweg	(Abstimmungsergebnis der Jury 5 : 1)

Folgende Objekte bleiben für die Preisverteilung und Anerkennung im Wettbewerb:

Seilerstraße 13, Surfelfeldstraße 26, Zeppelinstraße 11

4. Preise und Anerkennung

Der Vorsitzende bittet aus den noch verbliebenden Objekten die Beiträge für Preise und Anerkennung zu wählen. Seitens der Jury wird beschlossen, die Preise und Anerkennung entsprechend der Auslobung zu vergeben. Die Qualität der verbliebenden Objekte erfordert nicht, dass entgegen der Auslobung anders verfahren wird. Danach sind die Preise und Anerkennungen wie folgt zu verteilen:

Kategorie A (Ein- und Mehrfamilienhäuser)

1. Preis:	3.000 Euro
2. Preis:	2.000 Euro
Anerkennung:	1.000 Euro

Kategorie B (Sonderbauten)

1. Preis	3.000 Euro
Anerkennung:	1.000 Euro

Die Wertung der Jury

Kategorie A – Ein und Mehrfamilienhäuser

1. Preis Surfelfeldstraße 26

Die Jury vergibt in der Kategorie Ein- und Mehrfamilienhäuser den 1. Preis an das Objekt Surfelfeldstraße 26. Das Gebäude spiegelt in hervorragender Weise den Anlass des Bremerhavener Sanierungspreises wider.

Die „verwahrloste Immobilie“ wurde durch die Initiative des privaten Bauherrn zu einem modernen 8-Familienhaus umgebaut und in vorbildlicher Weise an zeitgemäße funktionale und energetische Anforderungen angepasst. Der Erhalt und die Sanierung der historischen straßenseitigen Fassaden, unter Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen, werden hierbei als besonders beispielhaft gewürdigt.

2. Preis Seilerstraße 13

Den 2. Preis vergibt die Jury aufgrund des ambitionierten Eingriffs in die Gebäudestruktur des ursprünglich schlichten Satteldachhauses.

Hierbei überzeugt die Auflösung des ehemaligen Grundrisses, durch die das Gebäude zum Westen hin geöffnet wird. Mit dem zur Straße orientierten zweigeschossigen Erker, setzt der Bauherr ein starkes architektonisches Zeichen, das künftig den Innenraum des Gebäudes mit Abendsonne durchflutet.

Anerkennung Zeppelinstraße 11

Die Jury vergibt für dieses Objekt eine Anerkennung für die beispielhafte Revitalisierung historischer Bausubstanz.

Der Bauherr legte ein besonderes Augenmerk auf die sensible Sanierung des Innenbereichs. Der Erhalt der historischen Straßenfassade, und dem damit verbundenen Verzicht auf weitere Dämmmaßnahmen, sieht die Jury als eine positive Entscheidung an, jedoch wird der Einsatz von Kunststoffenstern eher kritisch gesehen.

Kategorie B – Sonderbauten

1. Preis Bürgermeister-Smidt-Straße 209

Die Jury ist einstimmig der Meinung, dass dieses Gebäude ein vorbildliches Sanierungsvorhaben in der Kategorie der Sonderbauten darstellt.

Die denkmalgeschützte Marinekaserne wurde in ihren ursprünglichen Zustand zurückgebaut und wird seit der Sanierung als „havenhostel“ genutzt. Die aufwendige Sanierung des Gebäudes mit einer sehr konsequenten Zurückhaltung im Umgang mit der Außenfassade spiegelt sich auch im Inneren wider. Die alte Gebäudestruktur bleibt in fast allen Bereichen gut ablesbar und konnte in die neue Nutzung hinübergerettet werden. Die gestalterischen Mittel, insbesondere im Eingangsbereich und in der Lounge, sind identitätsstiftend und geben der neuen Nutzung eine Adresse.

Anerkennung Lange Straße 121

Der Umbau des „Alten Katasteramtes“ zu einer Weiterbildungseinrichtung wird von der Jury mit einer Anerkennung gewürdigt.

Die Jury ist der Auffassung, dass der behutsame und anspruchsvolle Umgang mit der Außenhülle des Gebäudes nicht im gleichen Umfang im Innenbereich fortgeführt wurde. Die Einfügung des 2. Treppenhauses gelingt leider nicht vollständig.

Herr Janssen bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung der Jurysitzung beim Organisator und Auslober. Er dankt den Mitgliedern der Jury für die intensive Diskussion und das große Interesse. Er weist alle Jurymitglieder darauf hin, dass bis zur Preisverleihung am 23.04.2014 alle Jurymitglieder hinsichtlich des Ergebnisses zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Für das Protokoll:

Imrie